

Nahmobilität in der Stadt- und Ortsplanung - eine Einführung

Veranstaltung des PV

am 18. Juli 2014

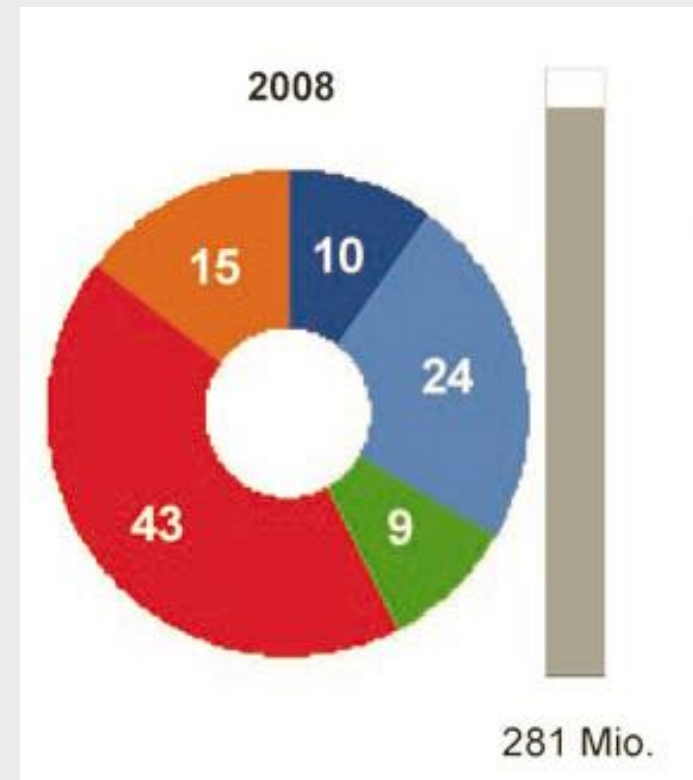


Was ist Nahmobilität – Eine Definition¹

- **Mobilität über kurze Distanzen oder kurze Zeiten**

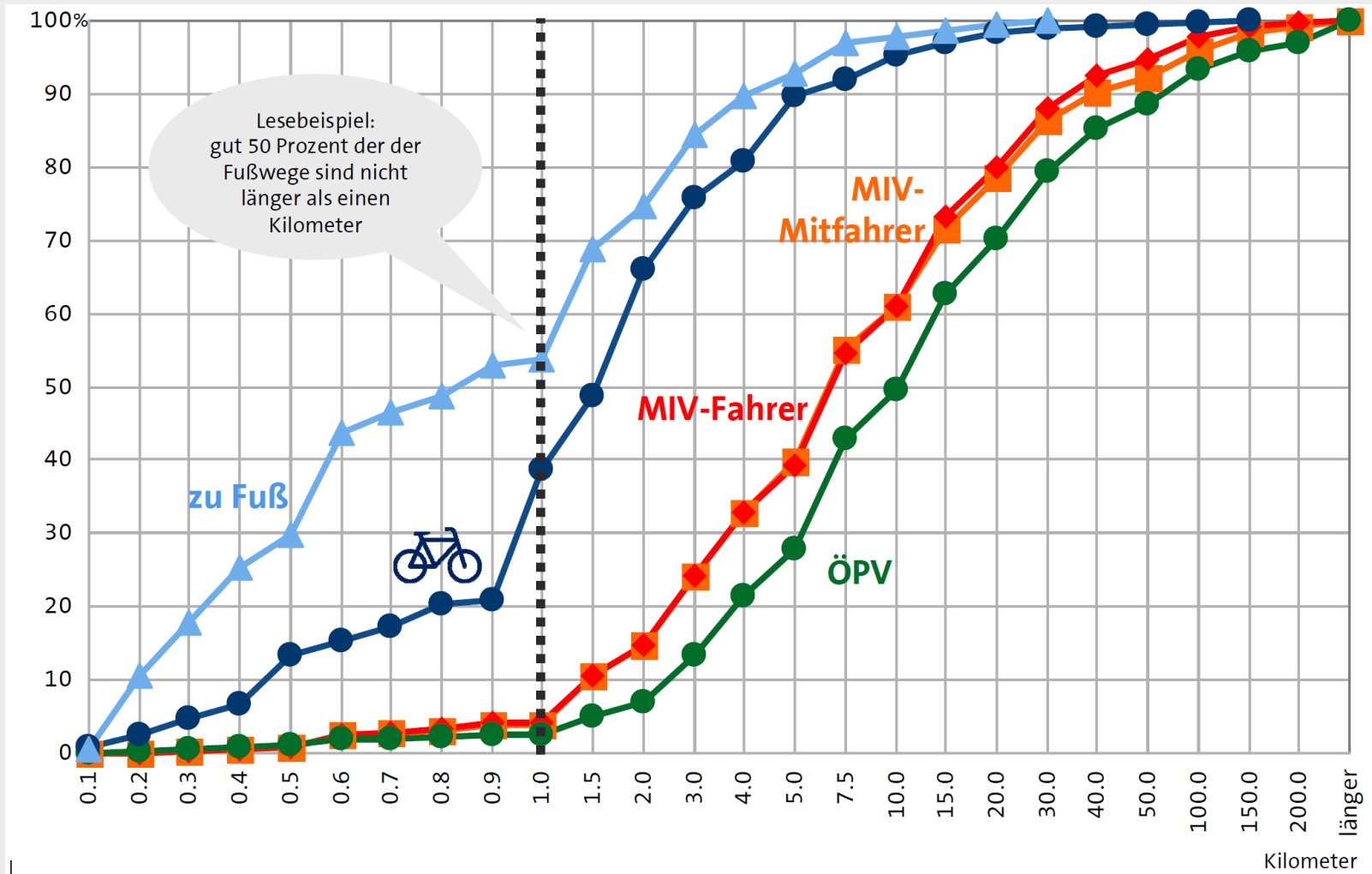
Rund ein Drittel aller Wege werden zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt

Modal split – Verkehrswege 2008



Fahrrad
 zu Fuß
 ÖPV
 MIV (Fahrer)
 MIV (Mitfahrer)

• **Mobilität über kurze Distanzen oder kurze Zeiten**



- **Mobilität in den kleinen räumlichen Einheiten**
(Quartier, Wohnumfeld, Arbeitsumfeld oder Einkaufsumfeld, Ortsteil, Stadtteil)



- **Mobilität ohne Motoren, also vor allem Fuß- und Fahrradverkehr incl. Schnittstellen zum ÖV**



Foto: schemmi / pixelio.de

 The collage features two main images. The top image shows a large, modern bicycle parking structure with a glass roof at a train station. The bottom image shows a bicycle parked in a rack next to a red and white train. The text is overlaid on the top image.

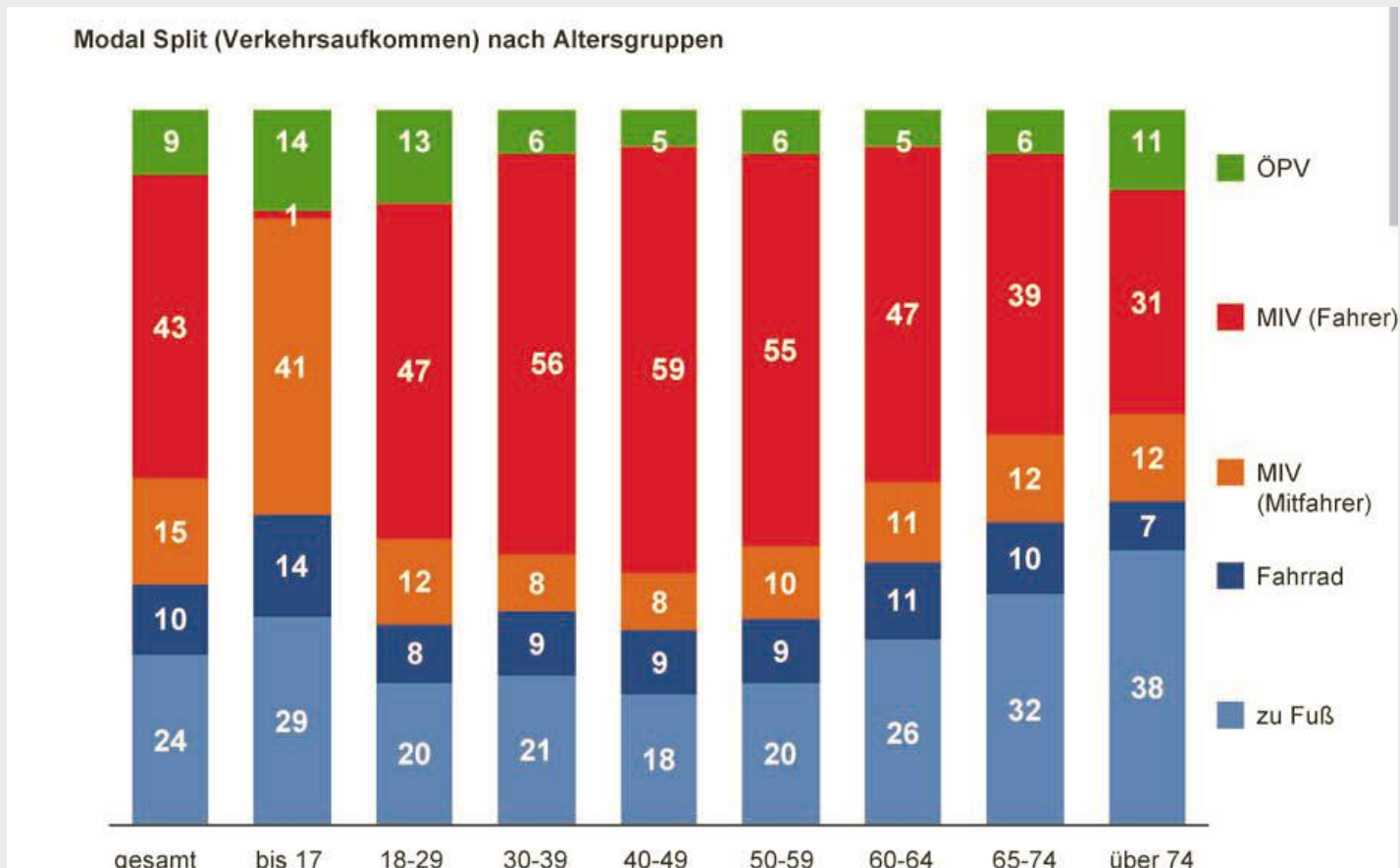
Mit dem Rad zum Bahnhof
Planung, Bau und Unterhalt von
Bike + Ride-Anlagen

Ein Leitfaden der INZELL-Initiative für die Region München

Warum als Kommune Nahmobilität fördern?

- Zu Fuß geht jeder**

Verbesserungen für Fußgänger und Fahrradfahrer kommen allen Bevölkerungsgruppen zugute



- Der demografische Wandel schafft zusätzliche Argumente



- Fußgänger – und fahrradfreundliche Städte und Gemeinden bieten mehr Lebensqualität

Was bedeutet Förderung der Nahmobilität konkret?²

² In Anlehnung an Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS)

Stadt als Lebensraum begreifen

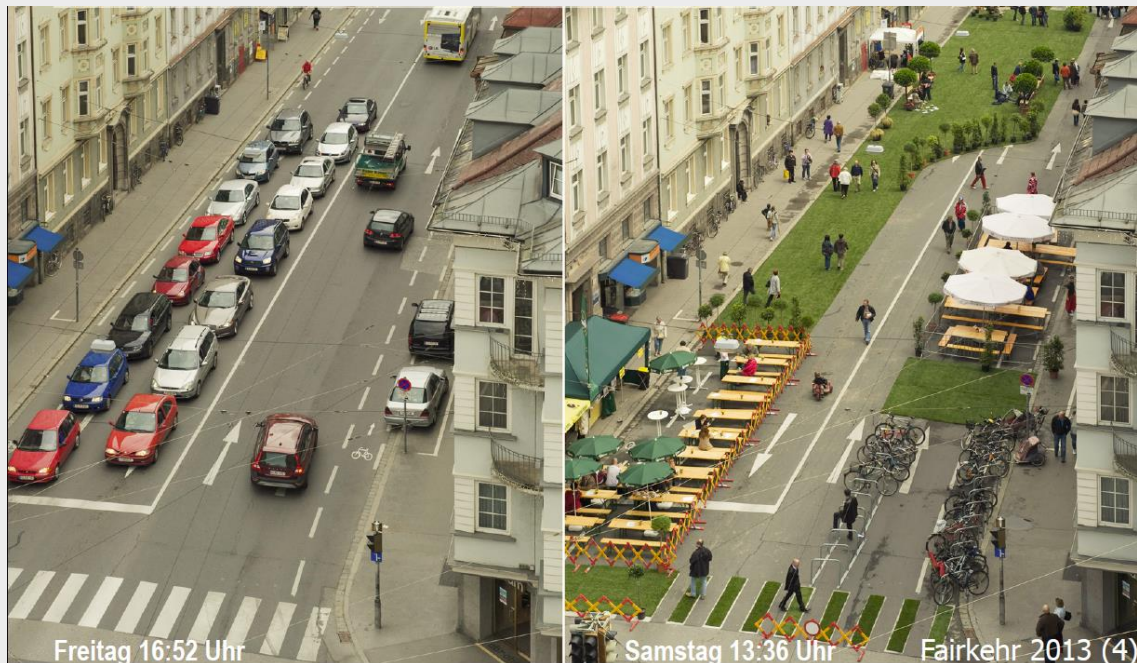
- baulich-räumliche Nutzungsmischung - Wohnen - Arbeiten – Einkaufen – Freizeit
- kompakte bauliche Strukturen



Straße als Lebensraum begreifen

(also neben der Verkehrsfunktion auch als Raum für Aufenthalt, Treffen, Kommunikation und Spiel)

- Wahlfreiheit und Chancengleichheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen
- kurze, vernetzte Wege



Aktionstag des österreichischen Vereins „walk-space.at

Komfortnetze für FußgängerInnen und RadfahrerInnen schaffen

- ausreichend breite Gehwege mit Ruhezonen



- Querungsstellen schaffen und sichern

Komfortnetze für FußgängerInnen und RadfahrerInnen schaffen

- Gehwege von parkenden Autos freihalten



- kombinierte Geh- und Radwege vermeiden



Komfortnetze für FußgängerInnen und RadfahrerInnen schaffen

- Eigenständige, attraktive Rad- und Fußwegeverbindungen schaffen



barrierefreie Stadt

- mehr Mobilitätschancen für Kinder und SeniorInnen



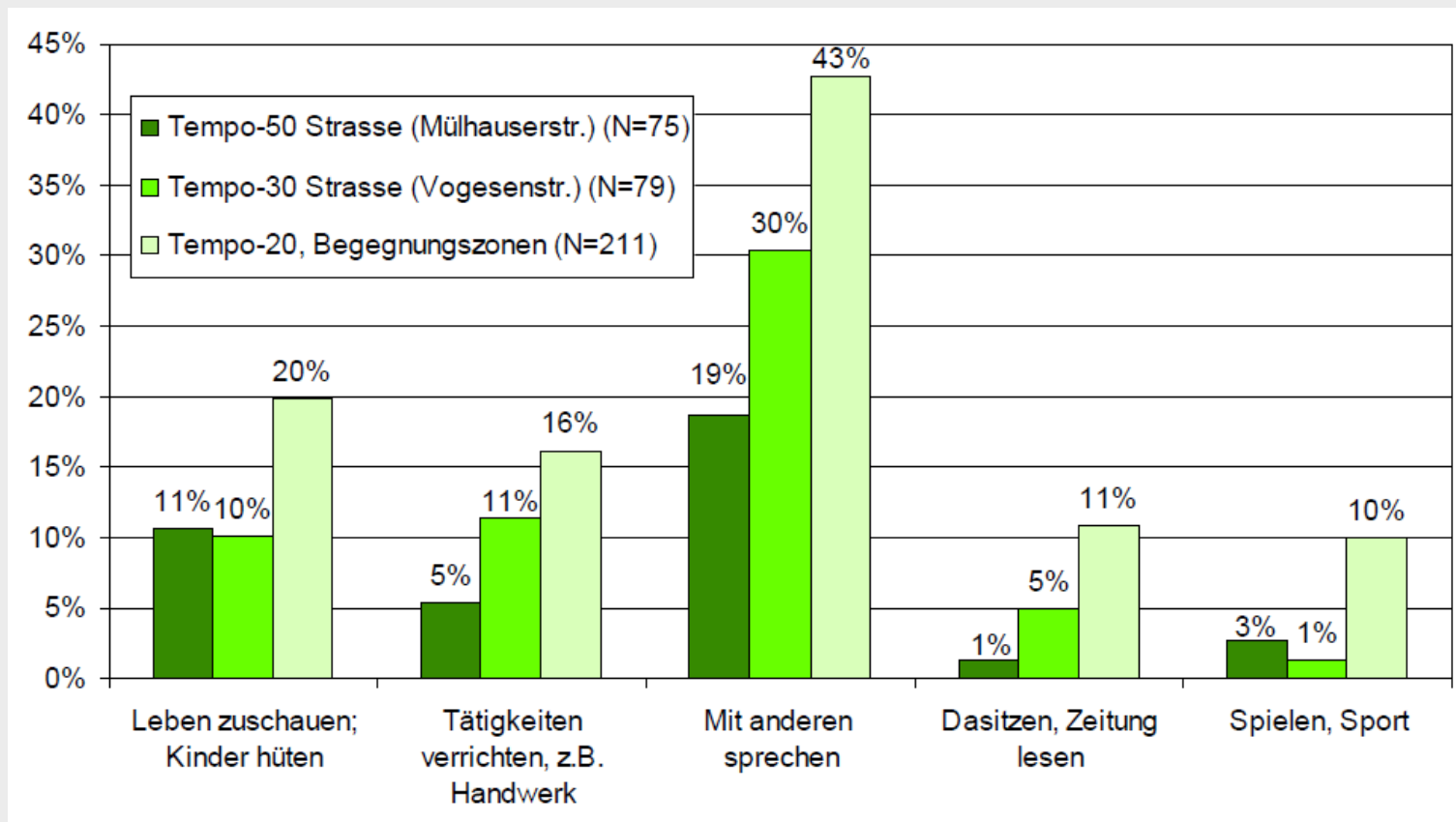
Platz schaffen - Re-Privatisierung des Autoparkens

- Parkraum für Autos möglichst von dem öffentlichen Straßenraum weg verlagern



Verkehrssicherheit

- Verkehrsraumgestaltung mit dem Ziel der Verlangsamung und Vereinfachung
- Verkehrsüberwachung ...



Nahmobilität als ganzheitlicher Ansatz



